



PFERDEOMNIBUS

1.
Als meine Urgroßmutter einst als junge Frau
eines Tages grad' spazieren ging,
sah sie auf der Straße ein neuartiges Gefährt.
Dachte: Das ist ja ein tolles Ding!

2.
Vorneweg zwei Riesenpferde, hinten ein Waggon,
oben saß ein wilder junger Mann (*und rief:*)
„Kommen Sie, steigen Sie doch ein, Probefahrt umsonst!
Staunen Sie, was man erleben kann!

REFRAIN
Mit dem Pferdeomnibus, mit dem Pferdeomnibus!
Mit dem Pferdeomnibus, mit dem Pferdeomnibus!“

3.
War es nun der junge Mann oder der Omnibus?
Beide waren nämlich eindrucksvoll!
Jedenfalls stieg meine Urgroßmutter gleich ein,
fand das Abenteuer auf Anhieb toll.

4.
Wie es holpert, wie es poltert über'm Pflasterstein!
Ururoma hält sich grad' noch fest!
Sagt doch sanft und höflich zu dem wilden jungen Mann:
„Wie bequem es sich doch fahren lässt

REFRAIN

5.
Als die beiden heirateten kaum ein Jahr danach,
hielten sie die Trauung kurz und knapp,
Denn sie hatten's eilig und sie riefen: „Nichts wie weg!“
Gleich vorm Kirchentor ging es dann ab

REFRAIN

6.
Später kamen Straßenbahn und Bus und Eisenbahn.
Pferdeomnibusse wurden rar.
Doch meine Urgroßmutter, noch als alte Frau,
hielt im Herzen, wie es damals war.

REFRAIN (2x)